

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 14 (1938)  
**Heft:** 5

**Rubrik:** Mitteilungen des Wanderbunds

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**




  
 LIQUE DES EXCURSIONNISTES SUISSES
   
**MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS**
  
 Erscheinungen in der Z. - Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an die Geschäftsstelle des Wanderbunds, Zürich 6, an Hallerplatz.

# Dem «Pflüder» entronnen

Bildbericht von Hans Staub

Söldlicher «Pflüder», die Ursache unserer Dürrebergrer Wanderung. Diese ist im Wanderatlas Winterflur Süd ab Route 23 beschrieben. Als ein fahrerloser Winterparcours von Zürich über Winterthur aus.

*En cette Neige fondante, barreaux des passants. On choisit avec soin l'endroit où poser le pied. On trace les murs pour éviter d'être emporté du jet sale et humide, que provoquent les passages des automobiles.*

## Promenade dans la neige fondante



Blick gegen Rorbas-Freizeitsitz mit dem Irchel im Hintergrund. Schwarzwald, ohne verheulende Nebelschleier, erhebt sich über die Landschaft. Die Spitze der jungen Tannen und die grauen Wäldchen stehen dunkel und hart aus dem weissen Schnee.

*Voilà et blanc, contrastes. La neige fondante sur le chemin est la seule dominante du paysage. Au loin, apparaissent les premières maisons de Rorbas-Freizeitsitz.*

Nr. 5  S. 128



Der Schnee auf dem Asphalt der Grossstadt nimmt in der Regel über kurz oder lang ein unheimliches Ende. Während Wald und Feld noch neuer blitzerweicher Schneedecke liegen, blickt der Schalter in Gummigaloshen mühsam durch den «Pflüder» und schimpft über die Strassenverwaltung, die seiner Meinung nach zu wenig, rasch und gründlich aufräumt. Wer den pfäussererzeugenden Schneewasserstempel entronnen kann, entrinne, fahre ins nächstliegende Hügel- und wandle, bis er wieder reinen Schnee unter den Füssen hat. So fuhren auch wir an einem frühen Nachmittag, den Wanderatlas Winterthur Süd in der Tasche, nach Bülach und liefen frohgemut über den Dürrenberg nach Rorbas. Das ist auch im Winter ein mühseliger Spaziergang für 4-jährige. Heute aus nicht ein rauher Wind mit Schneegewitter plötzlich die Sonne entragten, waren wir nach dem Café crème im Gasthof «Adler» immer weiter nach Embach und bergwärts über Kymenholzkreuzweg wieder abwärts Bülach zu marschieren. So aber nahm unsere Winterwanderung, Tour 25, auf der Station Embach-Rorbas ihr Ende. Um schöne Naturerlebnisse bereichert, fuhren wir unverdrossen in die städtischen Pflüdergebiete zurück.



Wir sind oben auf der eisigen Höhe des Dürrenbergs angelangt. Berühmt ist, dass der Wind um die Ohren. Der Föhn hat auch hier dem Schnee zugeregt. Das dunkle Waldes auf dem Höhenweg als Eichenstamm sieht wie ein Stacheln aus, der über der Höhenkante kriecht. Bülach ist hinter der Schneekuppe rechts unterhalb des Bildraums nicht mehr sichtbar.

*Le hochain souffle sur les hauteurs du plateau de Dürrenberg.*

Am Waldweg liegt unter dünner Schneedecke, rund und sauber gestrichelt, ein Haufen Baumstämme. Doch kein Mensch ist heute im Dürrenberger Wald zu sehen und zu hören. Nur der Wind rauscht durch die Tannenstämme.

*Le hochain souffle, et la main souille de neige qui recouvre le sol s'agite entre les conifères.*

Nr. 5  S. 129